Sonntag, 02.10.2022
Gruppe 1

Elfriede Lübbeke, Eva König (RO), Norbert Nitsche

Verbands-Herbstzuchtprüfung (HZP)

KlM-H Joyce vom Wehla-Berg
21-0355, 08.03.2021, 276098108299129
V.: Anton v. Westfalen
M.: Erle v. Wentosee
Z.: Michael Franke, Groß Wasserburg
E.,F.: Klaus Groß, Königs Wusterhausen

Die Hündin zeigt eine etwas verhaltene Suche in dem sehr hohen Bewuchs und orientiert sich sehr intensiv am Führer, mehr Vorwärtsdrang wäre wünschenswert, als sie an Federwild kommt, zeigt sie eine sehr kurzes festes Vorstehen und folgt beim Abstreichen weit. Die Hündin ist schussfest im Feld. Leider versagt sie bei der nächsten Arbeit, der Haarwildschleppe, sie arbeitet die Schleppe sauber aus, kommt ans Kaninchen, nimmt es aber nicht auf und kehrt zum Führer zurück und kann dementsprechend die Prüfung nicht bestehen.
Nicht bestanden (10, 9, 7, 10, 8, -, - ,- , -, -, -, 10, 0, 0)

DK-H Kira vom Scheunenhof
0133/21, 17.10.2020, 08.03.2021, 276093422210133
V.: Eiko KS vom Alberthain
M.: Inka vom Scheunenhof
Z.: Peter Ziesak, Letschin
E.,F.: Hans-Jürgen Friese

Die sehr großrahmige Hündin zeigt eine sehr weite und schnelle Suche, der es jedoch an System mangelt, zwischendurch ist sie außer Sicht und kommt nur auf massive Einwirkung zurück. Im ersten Suchengang findet sie kein Wild, eventuell auch wegen der nicht optimalen Ausnutzung des zugewiesenen Geländes, es bleibt viel Fläche liegen. Im zweiten Aufruf steht sie fest und rassetypisch Federwild vor. Die Hündin ist schussfest im Feld. Ihre vorzügliche Nase stellt die Hündin auch bei den Schleppen unter Beweis, das Bringen ist bei der Haarwildschleppe ohne Beanstandung, bei der Federwildschleppe ist Einwirkung notwendig. Die Hündin geht mit einem Hechtsprung an die Wasserarbeit, ist schussfest im Wasser. Die Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer wird passioniert absolviert, hier ist wie ´bei dem Apport bei der Schussfestigkeit Einwirkung des Führers notwendig. Die lebende Ente wird – wie alle Arbeiten – mit extremer Arbeitsfreude absolviert, sie stöbert die Ente mehrfach auf, leider ergibt sich keine Gelegenheit zum Schuss. Eine hoch veranlage, aber etwas schwerführige Hündin, die mit ihrem Führer noch etwas zusammenwachsen muss.

Bestanden (10,8, 10, 6, 10, 11, 10, -, -, 10, 10, 8, 8 = 167 Punkte)

Alterszuchtprüfung (AZP-VfPuS)

EP-H Molly von den Dachsfichten
DPZ 07/2020, 22.03.2020, 276094502167350
V.: Jasper vom Gründleinshof
M.: Allegra vom Hochenegg
Z.,E.,F.: Matthias Weibrecht, Schünow

Die Hündin zeigt in zwei Suchengängen ein weite, systematische und freie Suche, hält dabei den Kontakt zum Führer. Im ersten Aufruf kommt sie nach 10 Minuten an Federwild, welches sie fest und rassetypisch vorsteht. Der Naseneinsatz ist durchgängig sehr gut. Die Hündin ist schussfest im Feld. Die Haarwildschleppe und Federwildschleppe werden beide ohne Beanstandung ausgearbeitet, das Wild wird sofort aufgenommen, bei der Haarwildschleppe gibt es beim Bringen kleine Abzüge, bei der Federwildschleppe wird Einwirkung nötig und somit eine Prädikatsminderung. Am Wasser ist die Hündin schussfest, nimmt etwas schwer das Wasser an, auch die Verlorensuche im tiefen Schilfwasser beginnt mit einer kurzen Suche am Land und Unterstützung beim zweiten Annehmen des Wassers. Die lebende Ente wird von der Hündin im oberen gut gearbeitet, mehr Arbeit im Wasser und eine bessere Windausnutzung am Wasser wäre wünschenswert gewesen. Leider kann die Ente nur einmal aufgestöbert werden, der Hundeführer nutzt diese erste Chance nicht direkt zum Schuss. Als wir die Ersatzarbeit (entsprechend PO VfPuS AZP) durchführen, nimmt Molly, auch mit mehrfacher Einwirkung, die Ente nicht auf und kann dementsprechend die Prüfung nicht bestehen.

Nicht bestanden (10, 11, 10, 10, 10, 8, 8, -, -, 10, 10, 0, 10)